Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 47

Artikel: Der Hund als Rheumatismusvertreiber

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Konzert - Saison. D

1. Die Virtuosen.

Rummer eins: herr Bogenzieher, Auf ber Geige unerreicht, Beber fratt fich gleich ben Ruden, Wenn er auf ber Geige ftreicht.

Rummer zwei: Das Fräulein Quieker; Alles fährt ftraks in die höh', Wenn fie fingt, man könnte glauben, Sie gehört zur heilsarmee.

Rummer brei: herr Dubelpfeifer; Wie blast ber bie Flote icon! Alle sagen, die ihn hören, Der kann ruhig floten gehn.

Nummer vier: Die Pianistin Fräulein Hauer, sein und zart, In den Häusern, wo sie spielet, Man das Nattenpulver spart.

2. Das Publikum.

In ben Logen toftet's gehne, Noch funf Franken im Barket, Sanz im hintergrund ber Szene hört man für drei Franken nett. Herr Bantier von Klimpermeier Muß natürlich dabei sein, Und er seufzet: "Gott wie theuer! Aber Bilbung macht erft sein." Der Kantonsrath zieht ben Beutel Für die Töchter, alle fünf; Nobel zwar vom Zeh' zum Scheitel, Doch voll Löcher sind die Strümpf!

3. Das Konzert.

herr Bogenzieher verbeugt fich In feinem schwarzen Frack, Das Fraulein Quieter verneigt fich, Getleibet mit Geschmad.

herr Dubelpfeifer schmunzelt, So oft man applaubirt, Die hauer bie Stirne runzelt, Da feine hand fich ruhrt.

Die herren fluftern: "Es taugen Die Birtuofen nicht viel,

Schön find wohl ber Hauer Augen, Doch stumperhaft ist ihr Spiel."

Die Damen gischeln: "Die Flote Ist wonnig, die Geige ist fuß, Geschminkt ist der Sängerin Röthe, Die Hauer ist fürchterlich mieß."

4. Die Beitungskritik.

In allen Zeitungen ist es zu lesen, Wie herrlich das ganze Konzert gewesen, Die Sängerin hätte das hohe A herausgebracht nur sosolala. Der Anschlag der Hauer wäre ganz sein, Kur müßte der Ausdruck ein tieferer sein. herr Bogenzieher hätte kein Glück, Auch sei er zum Geigen viel zu dick. Gut slöte herr Dudelpseiser zwar, Doch das Fis und das Des, die seien nicht klar. Die Künstler lasen und waren empört, Sie meinten, es sei die Kritif Richts werth. Das Publitum las und sprach mit Bedacht:

Der hund als Rheumatismenvertreiber.

Ist man der Rheumatismen wegen Um Bein, am Fuß, am Rücken wund, Muß man im Bett den Hund d'ran legen; Dann wird man auf der Stell' gefund.

Dieß möcht' ich auch ben Großen rathen, Dürst' ihnen recht willkommen sein; Oft leiben auch die Diplomaten In Kissingen am Zipperlein.

Wenn mich nur auch betreff Moneten Der hund vom hund befreien that'; Wie nahme ich in Gelbesnöthen So gern ben Pubel mit in's Bett!

Die frangösische Regierung gratulirte ber Schweis für ben Glang ihrer Ausstellung, bagegen barf bafür tein schweizerischer Aussteller einen Orben annehmen.

Um nun aber boch Jeben zu seinem Rechte tommen zu laffen, ließen fich vielleicht für bie ertheilten Breise noch weitere Zuthaten geben, welche für bie Orben eine theilweise Entschäbigung waren.

Das mare fo: Der Empfänger vom

Grand Prix erhielte noch: Gine Bestellung im Werthe von funf Millionen, lieferbar bis Neujahr 1891.

Golbene Medaille: Das Fabritationsmonopol für ganz Franfreich. Silberne Medaille: 10 Jahre zollfreie Ein- und Aussuhr seiner Artifel. Bronzene Medaille: Das Nachsehen bei allen Bestellungszutheilungen. Chrenermähnung: Das alleinige Recht, ben Eisselthurm auf seinen Briefföpfen anzubringen.

Poliflinifder Spredfaal.

- Un X. Y. Z. Jeber vernünftige Mensch ift ein wenig verrückt.
- Un N. Alle Menschen find Selbstmörber, bie einen afute und bie andern dronische.
- An Frl. Eugenia W. Maienthau ift sicherlich gut für Laubsteden, übrigens gebeihen sie auch bei Brunn- und Regenwasser.
- Un Z. Y. X. Wenn Sie sich jum Bauchrebner ausbilben wollen, so haben Sie tein Dottorexamen zu machen. Es gibt hierzulande hundescheerer und ähnliche Leute genug, die mit bem Dottortitel herumlaufen und taum ihren Ramen recht schreiben können.
- Un Mademoiselle S. Z. L. Ja freilich, mein sußestes Fraulein, in ben sublichen Seebabern geht es ziemlich ungenirt zu. Man zeigt ohne Erröthen bie nacten Jußspigen bis über's Anie. Bebenten Sie boch

nur, es ift ja bas gleiche Meer, in bem bie Göttinnen Griechenlanbs gebabet.

- An M. M. Schnupftabat reinigt allerbings bas Gehirn; er foll fogar vom Drehwurm beilen.
- An O. Es ist schwer zu sagen, wie viel Wein ein Mensch ertragen kann, Es wird für Sie bas Beste sein, wenn Sie jedes Mal beim vorletten Schoppen aufboren.
- Un II. Gegen huften ift Barenbred stets ein beliebtes Bolfsmittel. Stellt er sich aber am ultimo ein, so ist's schon bebenklicher und tann mit Zimmerarrest schließen.
- Un V. V. Sie sind ein Misanthrop. Laffen Sie sich aus bem Johannisz spital in Nurnberg ein Baar Flaschen Bockbeutel schieden, bas hilft wiber bose Unsechtungen.
- Un Z. Gegen Rurgfichtigfeit fonnen Brillen wohl helfen, nicht aber gegen Gitelteit. Mabchen mit freundlichen Augen tragen fein Pince-nez.
- Un ben Fettleibigen. Berben Gie Brieftrager.
- Z. Z. Appetitlofigfeit tommt oft daher, daß man in einer gewissen Lebensperiode frifit anstatt ifit. Warten Sie einmal, bis Sie recht Hunger haben, dann vergeht die Appetitlofigfeit von selbst.

Folgen

ber Berwendung des Papiers zu Seeschiffen. Einsame Robinsons, die fich auf einem Papierwraf retten, konnen bemselben ihre Lebensgeschichte anvertrauen.

Im Schlarassenlande werben die Seefchiffe aus Bapiergelb gepreßt. Bur Bequemlichteit ber Reisenben werben in die Bordwände Tintenfaffer eingelassen, um auf Schisswänden rechnen, dichten u. dgl. zu können.

Bei stürmischer See werben bie Schiffsmanbe mit Loschpapier überzogen, Die Papierschiffe vornehmer Leute werben aus Seibenpapier gepreßt.

Freiheit, die ich meine.

Red't stets ber Mensch, als mar' er frei,
Ist ihm am wohlsten boch in enger Stlaverei.
Ein Büblein, täsebleich sieht aus sein Angesicht,
Fühlt seiner eignen Thorheit schwere Kette nicht;
Es ist ihm wirbelmeh, es leibet Magenpein,
Es würgt im Todestamps, jedoch geraucht muß sein.
D'rob lacht ber Mann und meint, er sei wohl zehnmal klüger,
Und ist am Ende doch nur sein eig'ner Selbstbetrüger,
Denn, wo er geht und steht, weilt er mit süßem Lächeln,
Obschon man Alles weiß, Kredit sich neu erfächeln.
Und wie der Bürgersmann, so auch der Fürst es treibt,
Dem tein Gesesszwang bestimmte Regeln schreibt.
Es ist ihm wohl allein in tausendsacher Kette,
Nur heißt französisch sie und hössich — Etiquette.